

312/2015

# SPD-Fraktion Ertstadt

SPD-Fraktion Ertstadt • SPD-Bürgerbüro • Bahnhofstraße 36 • 50374 Ertstadt

Stadt Ertstadt  
Herrn Bürgermeister  
Volker Erner  
Rathaus, Holzdamm 10  
50374 Ertstadt

Fraktionsvorsitzender

Bernd Bohlen  
Lambertusstr. 69  
50374 Ertstadt  
Telefon: (0 22 35) 46 30 06  
E-Mail: bernd.bohlen@spd-ertstadt.de

<del>BM</del>	2	4	6	32	40	45
01.3	STADT ERTSTADT - Der Bürgermeister -					50
01.4	08. JULI 2015					51
01.5						52
01.6						62
100						63
10	14	105	370	82	81	65

SPD-Bürgerbüro

Ertstadt, ... Juni 2015

## Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der SPD-Fraktion bitten wir Sie, den folgenden Antrag den zuständigen Gremien des Rates zur Beratung und Beschlussfassung zuzuleiten:

Die Verwaltung wird beauftragt, (evtl. gemeinsam mit der Kreisverwaltung) die Einrichtung einer Taschengeldbörse zu prüfen, dafür Fördergelder aus dem Programm "Servicebrücke Jugend-Alter" beim Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW zu beantragen und umzusetzen.

Zur **Begründung** zitieren wir wie folgt aus einer Pressemeldung des entsprechenden Ministeriums:

„Taschengeldbörsen bringen Jugendliche, die mit einfachen Dienstleistungen ihr Taschengeld etwas aufstocken wollen, und ältere oder mobilitätseingeschränkte Menschen, die Unterstützung gut gebrauchen können, zusammen. Was in Solingen mit Erfolg eingerichtet wurde, kann mit Unterstützung des Landes nun flächendeckend in Nordrhein-Westfalen entstehen.

„Es ist eine so einfache wie tolle Idee, die Solingen erfolgreich umgesetzt hat: Die Servicebrücke Jugend – Alter. Solche Brücken sollten überall in Nordrhein-Westfalen gebaut werden. Deshalb unterstützen wir ab sofort die Gründung von Taschengeldbörsen“, erklärte Barbara Steffens, Ministerin für Pflege und Alter, in Düsseldorf. „Kreise und kreisfreie Städte, die das sinnvolle Geben und Nehmen zwischen Jung und Alt nach dem Modell der Taschengeldbörse vermitteln, können zum Aufbau der Servicebrücke jeweils eine Unterstützung in Höhe von insgesamt 15.000 Euro aus Mitteln des Landes und der Europäischen Union erhalten“, so Steffens weiter.

Finanziell gefördert werden von Land und EU beim Aufbau von Taschengeldbörsen Kosten

für Personal einer kommunalen Koordinierungsstelle oder für einen Internetauftritt. Das Prinzip ist einfach: Kommunen oder Kreise schaffen eine Plattform, bei der sich beide Seiten melden: Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die gerne für andere kleinere ungefährliche Arbeiten wie beispielsweise Einkaufsdienste oder Hilfe in Haus und Garten übernehmen würden, und ältere oder mobilitätseingeschränkte Menschen, die entsprechende Unterstützung suchen. Bezahlt werden sollen den Jugendlichen mindestens fünf Euro pro Stunde. Ihr Einsatz soll auf maximal zwei Stunden pro Tag bzw. zehn Stunden pro Woche begrenzt sein.

Ministerin Steffens: „Der Gewinn des Projekts liegt nicht nur in der konkreten wechselseitigen Unterstützung. Gefördert wird auch der Zusammenhalt, Austausch und das wechselseitige Verständnis zwischen den Generationen. Jugendliche lernen ihre Stärken und Kompetenzen besser kennen und können für ihr künftiges Leben lernen. Ältere geben ihre Erfahrungen weiter und können ebenfalls von den Stärken der jungen Generation profitieren. Solche Servicebrücken können auch ein wichtiger Baustein für das Zusammenleben im Quartier sein und es älteren Menschen erleichtern, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können.“

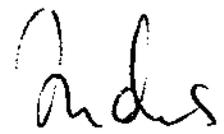
Unterstützt und begleitet werden Kommunen und Kreise beim Aufbau von Taschengeldbörsen durch das Institut für soziale Arbeit e.V. Münster ([www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de)) in Kooperation mit der AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen ([www.tabsolingen.de](http://www.tabsolingen.de)).“

Möglicherweise scheinen weitere Rahmenbedingungen, wie z.B. der Ausschluss bestimmter Tätigkeiten (z.B. pflegerische Dienstleistungen) oder kurze Einweisung der Jugendlichen, wie mit möglichen Problemfällen (z.B. bei mit Demenz betroffenen Auftraggebern) umzugehen ist, sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Bohlen  
Fraktionsvorsitzender



Dagmar Andres MdL  
Stadtverordnete